

AKTUELLE KURSE

02.06.2021 08:00	Aktuell	Vorwoche	Tendenz
US\$/CHF	0.8978	0.8946	➔
Gasöl (Heizöl) \$/to	574.25	558.75	↗
Rohöl (Brent) \$/Fass	70.49	68.74	↗
Rheinfracht CHF/to	12.50	13.00	➔

MARKTKOMMENTAR

- Die Gespräche mit dem Iran über ein Atomabkommen sind pausiert worden. Damit verschiebt sich auch eine mögliche Aufhebung der Sanktionen gegen den Iran, was den Rohölexport erschwert.
- Die OPEC+-Staaten haben sich gestern darauf geeinigt, die Rohölförderquoten im geplanten Ausmass zu erhöhen. Im Juni werden also rund 700'000 Fass und im Juli rund 840'000 Fass pro Tag zusätzlich gefördert. Das nächste Meeting der OPEC+-Staaten findet am 1. Juli 2021 statt.
- Fatih Birol, Direktor der Internationalen Energieagentur (IEA), rechnet damit, dass die Ölnachfrage im nächsten Jahr bereits wieder das Niveau von vor dem Ausbruch der Pandemie erreichen wird. Sollten die OPEC+-Staaten die Rohölfördermengen nicht deutlich ausbauen, wird der Ölpreis weiter steigen.
- Die gestern veröffentlichten Einkaufsmanagerindizes zeigen sowohl für China als auch für Europa und die USA deutliche Anzeichen für ein robustes Wirtschaftswachstum. Entsprechend zogen die Ölnotierungen im Tagesverlauf weiter an.
- Der Gerichtsentscheid, welcher Shell verpflichtet hat, mehr in erneuerbare Energien zu investieren und der Druck der Aktionäre auf Firmen wie Exxon und Chevron ebenfalls mehr Geld in den Klimaschutz zu stecken, führt zu Verunsicherung der am Kapitalmarkt tätigen Ölgesellschaften. Dies könnte dazu führen, dass neue Explorationsprojekte für Öl und Gas zurückgestellt werden. Das freut die mehrheitlich im Staatsbesitz befindlichen Firmen im Mittleren Osten und in Russland. Diese Firmen werden kaum in ihrer Entwicklung beeinträchtigt und können so Marktanteile gewinnen.

US ÖLBESTÄNDE

Quelle: API

Wegen eines Feiertages in den USA werden die Lagerzahlen einen Tag später veröffentlicht.

Veränderung	Aktuell	Vorwoche
Rohöl (Mio Fass)	n.a.	-0.4
Destillate (Mio Fass)	n.a.	-5.1
Benzin (Mio Fass)	n.a.	-2.0

Unsere Marktinformationen sollen helfen, den Überblick zu behalten. Wir wollen in den Zeiten der elektronischen Reizüberflutung diese Informationen in der Regel einmal wöchentlich an unsere Kunden und weitere interessierte Kreise verteilen. Bei ausserordentlichen Situationen werden wir auch zwischendurch einen Bericht versenden.